

Beispiel 5: Wolfgang Borchert „Nachts schlafen die Ratten doch“

Leseverstehen

Leistungsstufe

MYP-Jahr: 5

Kriterium	A	B	C	D	E
Erreichte Leistung	-	-	-	-	7

Hintergrund

In der folgenden Aufgabe geht es um das Verständnis und die Interpretation der Kurzgeschichte „Nachts schlafen die Ratten doch“ von Wolfgang Borchert. Zum besseren Verständnis der Anwendung des Kriteriums E sind die Fragen zum Text gestaffelt von einfachen Verständnisfragen bis zu Leitfragen zur Interpretation. Um den Anforderungen der unteren Niveaus (*lower level bands, not to be translated just info for editor*) des Kriteriums zu genügen, könnten die Schüler auch eine Inhaltsangabe der Kurzgeschichte schreiben. Es empfiehlt sich jedoch, im Hinblick auf die in Kriterium E genannten Leseverständnisfähigkeiten Leitfragen zu stellen, die den Schülern ermöglichen, alle Aspekte dieses Kriteriums zu erfüllen.

Die Schüler durften kein Wörterbuch benutzen.

Die Schüler hatten 60 Minuten Zeit für diese Aufgabe.

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text „Nachts schlafen die Ratten doch“ nicht abgedruckt werden. Bitte sehen Sie „Nachts schlafen die Ratten doch“ in: Wolfgang Borchert, Das Gesamtwerk, Hamburg, Rowohlt, 1993, S. 216-219.

Bewertung

Kriterium E

Maximal 8

Die Arbeit wurde mit 7 bewertet.

- Die Schülerin hat keinerlei Probleme beim inhaltlichen Verstehen des Textes.
- Sie arbeitet sehr gut das Dialogverhalten der beiden Hauptpersonen heraus.
- Sie gibt überzeugende Deutungen für die im Text verwendeten Symbole.
- Sie belegt ihre Aussagen mit passenden Textstellen.

An einigen Stellen hätten die Aussagen noch genauer sein können – so zum Beispiel bei der Angabe des Ortes: die Geschichte spielt nicht einfach in Deutschland, sondern in den Ruinen eines zerbombten Hauses. Sprachliche Besonderheiten des Dialogs (die vielen Fragen des Mannes am Anfang und die einsilbigen Antworten des Jungen) hätten ebenfalls noch ausführlicher erläutert werden können. Zur Behauptung „Nachts schlafen die Ratten“ hätte gesagt werden müssen, dass sie eine Notlüge ist. Der Mann greift zu dieser Taktik, um den Jungen zu erleichtern und ihm Trost und Hilfe zu spenden. Die Frage zur Farbsymbolik ist nur teilweise beantwortet, dies ist aber weniger auf mangelndes Verständnis denn auf knappe Zeiteinteilung zurückzuführen, wie die einfühlsamen Ausführungen der Schülerin zur Bedeutung der Farben *blaurot* am Anfang und *rot* am Ende belegen.

Leseverstehenstext

Die Geschichte „Nachts schlafen die Ratten doch“ spielt in Deutschland nach dem Krieg. Die beiden Hauptpersonen sind Jürgen, ein Junge, und einen älteren Mann. Der ältere Mann hat ein Messer und einen Korb mit Kaninchenfutter. Jürgen muss auf seinen toten Bruder aufpassen. Er hat Angst, dass Ratten den Bruder essen, deshalb muss er auch nachts aufpassen.

Jürgen reagiert skeptisch und zurückhaltend auf die Auftauchung des Mannes. Man sieht dies in den kurzen Antworten, die er dem Mann gibt. Ein Beispiel ist: „Das kann ich nicht sagen.“ Man sieht, dass Jürgen mit Gefühlen von Unsicherheit und Angst reagiert, das folgende Zitat von seinen Bewegungen gibt ein Beispiel: „Er hielt die Hände fest um den Stock.“ Der Mann versucht, Jürgens Vertrauen zu gewinnen in dem er versucht, sich mit Jürgen anzufreunden. Er tut dies in dem er Jürgen von seinen Kaninchen erzählt, etwas das Jürgen interessieren wird und als harmlos betrachtet. Jürgen reagiert immer noch zurückhaltend auf diesen Versuch. Er ist fest beschlossenen aufzupassen, anstatt mit dem Mann mitzugehen, um die Kaninchen anzuschauen.

Der Mann versucht, Jürgen zu beruhigen, in dem er ihm erzählt, dass Ratten nachts schlafen, so dass er zu dieser Zeit nicht aufpassen muss. Er tut dies, weil er Mitleid mit Jürgen bekommt als er hört, dass sein Bruder in einem Bombenanschlag auf sein Haus gestorben ist.

Der Dialog zwischen Jürgen und dem Mann lässt sich in drei Phasen einteilen, in dem man sich das Verhältnis zwischen den zwei Protagonisten anschaut. In der Anfangsphase sind beide noch distanziert, Jürgen verhält sich misstrauisch und unsicher. In der Mittelphase beginnt sich Jürgen mit dem Mann anzufreunden und sich aufzulockern. Der Mann macht Vortschritte in seinen Versuchen Jürgens Vertrauen zu gewinnen. In der Endphase sieht man, wie sich eine Freundschaft zwischen den zwei Protagonisten gebildet hat. In Jürgen's letzten Kommentar „Wir haben auch noch Bretter zu Hause“ sieht man, wie er den Mann jetzt vertraut, da er seine eigene freien Beiträge zum Dialog macht. Jürgen glaubt dem Mann, dass Ratten nachts schlafen und fühlt sich wohl genug die Kaninchen anzuschauen.

Die beiden Tieren symbolisieren zwei verschiedenen Themen der Texte. Da die Ratten die Toten fressen werden sie mit Tod verbunden. Sie erzeugen Vorstellungen von Leiden, Dreck und Krankheit. Die Kaninchen in der Geschichte spielen eine Hauptrolle in der Bildung der Freundschaft zwischen Jürgen und dem Mann. Dadurch symbolisieren sie Freundschaft. Kaninchen werden mit Vorstellungen von Trost und Freude verbunden und besonders junge Kaninchen werden mit neuem Leben verbunden.

Die verschiedenen Farben zeigen das Gefühl der Geschichte. Anfangs der Geschichte schreibt der Autor, dass die Mauer „blaurot“ von der frühen Abendsonne ist. Das rot mit dem blau vermischt gibt einen dunkeleren Eindruck. Am Ende der Geschichte ist der Himmel nur rot, dies gibt einen freundlichen Eindruck, im Kontrast zum dem Anfang.

Schülerarbeit

Fragen:

Niveau 1–2

Verstehen grundsätzlicher Informationen, die im Text enthalten sind
Verstehen der Hauptthemen

- Wann und wo spielt diese Geschichte?
- Beschreibe kurz die beiden Hauptpersonen!
- Auf wen muss der Junge aufpassen? Warum? Warum muss er das auch nachts machen?

Niveau 3–4

Verstehen implizierter Informationen und unterstützender Einzelheiten

- Wie und mit welchen Gefühlen reagiert Jürgen auf das Auftauchen des Mannes?
- Wie versucht der Mann, Jürgens Vertrauen zu gewinnen?
- Wie reagiert Jürgen auf diesen Versuch?

Niveau 5–6

Ziehen von Schlussfolgerungen, die durch Einzelheiten unterstützt werden.
Identifizieren einzelner Stilmittel

- Wie versucht der Mann, Jürgen zu beruhigen, und warum tut der das? „Nachts schlafen die Ratten“ - was für eine Behauptung ist das, und wie ist sie zu verstehen?
- In welche Phasen lässt sich der Dialog zwischen Jürgen und dem Mann einteilen?
- Wie ändert sich das Verhältnis zwischen beiden Personen im Laufe der Geschichte?

Niveau 7–8

Verstehen abstrakter Ideen und Feinheiten
Interpretation von Stilmitteln

- Welche Besonderheiten fallen dir im Bezug auf die Kommunikation der beiden auf (Satzbau, Wortwahl)?
- Welche Bedeutungen haben die beiden Tiere, die in der Geschichte erwähnt werden? Mit welchen Vorstellungen werden sie verbunden?
- Erkläre die Bedeutung der Farben: *blaurot (Abendsonne)*, *weiß, grau, weißgrau (Kaninchen)*, *grün (Kaninchenfutter)*, *grau (vom Schutt)*